



Serie »Kaderschmieden der kreativen Kommunikation«: Die BILDO-Akademie für Mediendesign und Kunst, Berlin

Stichwort: Transformation

Vor zwei Jahren öffnete in Berlin eine private Hochschule ihre Pforten, deren Lehrplan sich – bewußt – von denen herkömmlicher Ausbildungsstätten unterscheidet. BILDO versteht sich als Akademie für Mediendesign und Kunst und ist die erste ihrer Art in der Bundesrepublik. Am Ende des vierjährigen Studiums soll der Mediendesigner stehen, der aufgrund interdisziplinärer Schulung in verschiedenen visuellen Bereichen sowie umfassender Kenntnis der einzelnen Medien und ihrer Eigengesetzlichkeiten als qualifizierter »Experte des Allgemeinen« ins Berufsleben entlassen wird.

Wandel und Veränderung als Zeichen der Zeit, auf die es zu reagieren gilt, »sind natürlich auf allen Ebenen und in den verschiedensten Bereichen (des privaten

wie gesellschaftlichen) Einflußfaktoren von entscheidender Bedeutung«, stellt Thomas Born fest. »Wer also heute von der modernen Kommunikationsgesellschaft spricht, kann nicht umhin zu konstatieren, daß hier insbesondere der technologische Wandel die Wahrnehmung prägnant verändert hat. Die Kommunikationsgesellschaft entfernt sich von den Materialien, viel wesentlicher sind die Informationen, die Datenflüsse geworden, die eigenen Gesetzmäßigkeiten folgen.« Was wiederum die Rezeption bestimmt: »Im Kern der Kommunikationsgesellschaft stehen die technischen Bildmedien. Das Sehen oder die visuelle Kommunikation ist zu einem der bedeutendsten Faktoren innerhalb der Verkehrsformen der heutigen Gesellschaft avanciert. Und ganze

Industriezweige beschäftigen sich mit diesem Thema und bieten die entsprechenden technischen Hilfsmittel für Bereiche wie Fotografie, Film, Video und jetzt auch die digitalen Bildmedien an. Nur – die technischen Bildmedien bringen ihre eigenen Strukturen und Gesetzmäßigkeiten hervor, denen die Anwendung folgen muß und die von den Anwendern studiert werden müssen.«

Und genau hier liegt die Intention der BILDO-Akademie, die 1988 von den beiden Medienkünstlern Thomas Born und Anna Heinvetter gegründet wurde. »Im Grunde«, wie Born zugibt, war die Gründung der Hochschule »eine logische Konsequenz, die aus unserer künstlerischen und beruflichen Biographie resultiert.« Zunächst kommen beide Initiatoren von der Fotografie her, die

